

pierten, wenn dadurch das gesteckte Ziel bei der Färsenbedeckung nicht erreicht und die geplante Milchproduktion beeinträchtigt wurden, dann ist ganz offensichtlich, daß der Gewinn der LPG geschmälert und die Akkumulationsmöglichkeit vermindert wird. Verminderte Akkumulationsmöglichkeit bedeutet, daß das ökonomische Gesetz der sozialistischen Akkumulation nicht voll in der LPG ausgenutzt werden kann.

Bei Übereinstimmung der Leitungsmethoden mit den betriebsökonomischen Erfordernissen und damit bei richtiger Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit hingegen steigen zwangsläufig die Einnahmen und erhöhen sich die Akkumulationsmöglichkeiten. Als in Klosterhäseler im vergangenen Jahr die gesonderte Jungviehaufzucht eingeführt und das Prinzip der materiellen Interessiertheit darauf gerichtet wurde, gesundes Jungvieh zu erhalten, änderte sich die Situation. Im Gegensatz zu 1962, wo nur 20 Färsen gedeckt werden konnten, waren es 1963 nunmehr 60 Färsen.

Damit war die Leitung einwandfrei auf die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus gerichtet. Es entstehen solche ökonomischen Bedingungen, daß in zunehmendem Maße die erweiterte Reproduktion und ein wachsendes Einkommen der Genossenschaftsbauern gesichert wird. Hieraus ergibt sich die Schlußfolgerung: Auf diesem Wege werden in den LPG die materiellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um in der Perspektive zu industriemäßigen Produktionsmethoden überzugehen. Walter Ulbricht sagte: „... die umfassende Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden erfordert einen hohen Aufwand materieller und finanzieller Mittel von der gesamten Volkswirtschaft, die erst erwirtschaftet werden müssen.“ Das können in den Genossenschaften nur die Menschen, das heißt, daß sie darauf vorbereitet werden müssen.

Betriebsvergleiche

Eben daraus ergibt sich für uns als Büro die politische Aufgabe, der Propaganda zu betriebsökonomischen Fragen und in diesem Zusammenhang den Leitungsmethoden in den Genossenschaften größte Aufmerksamkeit zu widmen.

In der Rede des Genossen Walter Ulbricht auf dem Bauernkongreß haben wir die Forderung gefunden, „Betriebsvergleiche durchführen, um so die vielen noch vorhandenen Reserven aufzudecken“. Wir haben begonnen, diese wichtige Methode in der Propaganda zu betriebsökonomischen Fragen anzuwenden.

Mitte Januar fand ein erstes Seminar mit leitenden Kadern der Landwirtschaft



Foto: Werner

Ursula Pieske ist Lehrling in der LPG „Wilhelm Pieck“ in Klosterhäseler und ein aktiver Schichtfahrer. Sie stellte den Antrag, Kandidat der Partei zu werden

unseres Kreises statt. Das Thema lautete: „Die richtige Beurteilung des Betriebsergebnisses“. Grundlage dafür waren die Thesen und der Entschließungsentwurf zum Bauernkongreß, als konkretes Anschauungsmaterial dienten Betriebsvergleiche.

Für vier Genossenschaften unseres Kreises, deren natürliche und ökonomische Bedingungen annähernd gleich sind, haben wir derartige Vergleiche bereits erarbeitet. Für alle anderen LPG